

Juli 2017

30. Ausgabe

Umzug in die neuen Räumlichkeiten

**Montag, 1. Mai,
 Tag der Arbeit...;-)**



Nach einer Zeit intensiver Vorbereitungen und vielen Überlegungen, wo jedes Ding wieder seinen Platz finden soll, wurden am Morgen des 1. Mai die letzten Kisten gepackt. Das Wetter zeigte sich von seiner unfreundlichen Seite und so waren wir alle froh, unser „Hab und Gut“ über den internen Weg, via Medizin, zügeln zu können.

Für den Transport der schweren Möbelstücke holten wir uns Unterstützung von zwei „Zügelmännern“.

Im Bereich IT sorgte der Verantwortliche der Spitäler fmi für einen reibungslosen Ablauf. Dank diesem guten Miteinander fand die Znüni-Pause bereits in den neuen Räumlichkeiten statt und die Mitarbeitenden, welche von ihrer Tour zurückkehrten, konnten die wichtigsten Arbeiten bereits im neuen Büro erledigen. Herzlichen Dank an ALLE!



Mittag: IT und Telefonie funktioniert! :-)



13.00 Uhr: Erste Sitzung des Psychiatrie Teams.

Tag der offenen Türen - Frutigen Anbau Nord

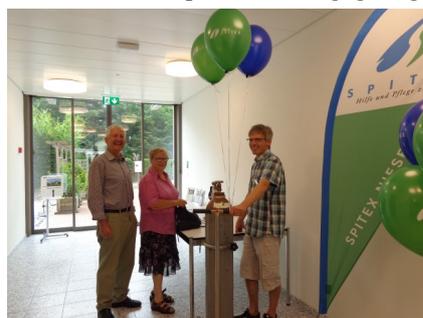
**Besichtigung Freitag und Samstag,
 23. und 24. Juni**

Für die geladenen Gäste fand am Freitag eine Führung durch die neuen Räumlichkeiten statt. Gezeigt wurde der Rettungsdienst, die Spitex, die Psychiatrie, die erweiterten Zimmer Pflegeheim und Spital, sowie die Wohnungen mit Dienstleistung. Im Garten, bei heissen Temperaturen um die 30°C, war ein Schattenplatz unter den Sonnenschirmen sehr gefragt. Nach den Kurzansprachen der Verwaltungsratspräsidenten der Spitäler fmi AG und Pflegeheim, genossen die Gäste ein wunderschön präsentiertes Apéro und einen kühlen Drink.

Am Samstag, von 10.00 - 14.00 Uhr öffneten dann alle ihre Türen für die Bevölkerung. Bereits um 9.30 Uhr standen die ersten Gäste vor dem Eingang und konnten es kaum erwarten, den Neubau nach zwei Jahren Bauzeit, endlich zu sehen. Der Besucheraufmarsch war gross, es entstanden viele interessante Gespräche und Begegnungen.



Pünktlich, auf den Tag der offenen Türen, war auch unser neuer Prospekt da und konnte abgegeben werden.



Martin Fuhrer, Leiter Pflege, im Gespräch mit Besucher.



Auch bei unseren Nachbarn, dem Rettungsdienst, herrschte viel Betrieb.

Susanna Zurbrügg, Geschäftsleiterin

Unsere Mitarbeitenden

Eintritte
 „Wir heissen die neuen Lernenden herzlich willkommen.“



Erb Samira,
 Lernende Fachfrau Gesundheit,
 Team Wimmis,
 per 01.08.2017



Monteiro Patricia,
 Lernende Fachfrau Gesundheit
 Team Frutigen,
 per 01.08.2017

Austritte
 „Wir danken herzlich für die geleisteten Dienste und wünschen für die Zukunft alles Gute.“



Bütikofer Margrit,
 Freiwillige Helferin,
 per 31.05.2017



Ryter Viviane,
 FaGe,
 Team Frutigen,
 per 31.07.2017



Trummer Yvonne,
 Pflegefachfrau,
 Team Adelboden,
 per 31.07.2017



Klopfenstein Salome,
 Pflegefachfrau,
 Team Aeschi,
 per 31.08.2017



Bircher Jeannette,
 Pflegefachfrau,
 Team Frutigen,
 per 30.09.2017

Ausbildungen



Monika Schmid

Während zwei Jahren absolvierte Monika Schmid am Berner Bildungszentrum das **Nachdiplomstudium HF Pflegeberatung**. Am 1. Juni 2017 durfte Sie ihr Diplom entgegennehmen. Zum erfolgreichen Abschluss gratulieren wir ganz herzlich!

Nebst ihren Aufgaben als Pflegefachfrau im Team Frutigen übernimmt Monika Schmid, als **Fachverantwortliche Pflege und Qualitätsverantwortliche**, zukünftig übergeordnete Aufgaben für die ganze Spitex Niesen.

Mit dem Ziel die Qualität und Entwicklung des Fachbereiches Pflege zu fördern, werden die diplomierten Pflegefachpersonen, auch im Hinblick auf die Mitarbeitergespräche, in einer kurzen Sequenz begleitet. Im Anschluss erfolgt ein Fachgespräch. Zudem nutzt Monika Schmid diese Begleitungen und Gespräche auch dazu, sich persönlich einen besseren Überblick zu verschaffen und um herauszufinden, an welchen Themen wir zukünftig arbeiten wollen. Nicht zuletzt können die fünf Teams auch voneinander lernen und profitieren.

Mit viel Mut und Engagement hat auch Julia Kaufmann ihre Ausbildung zur **Pflegehelferin SRK** in Angriff genommen. Ende Juni durfte sie ihr Zertifikat entgegennehmen. Herzliche Gratulation! Wie es ihr dabei erging erzählt Sie nachfolgend gleich selber.

Susanna Zurbrügg



Julia Kaufmann

Es ist nie zu spät...

Nach dreizehn Jahren als Haushelferin im Team Wimmis und diversen Neuerungen in der Pflege, habe ich mich endlich dazu entschlossen, den Kurs des schweizerischen Roten Kreuzes als Pflegehelferin zu machen.

Ich hatte Zweifel es zu schaffen und in der Pflege tätig zu sein! Aber ich merke zunehmend, dass mir die Arbeit Freude macht und ich Selbstvertrauen gewonnen habe! Meine Arbeit ist noch abwechslungsreicher geworden.

Margrit Bohren und das ganze Team im Stützpunkt Wimmis haben mich enorm unterstützt. „Liebe Kolleginnen, tausend Dank für alles!“ Es erfüllt mich mit grosser Zufriedenheit und ich freue mich auf die kommende Zeit in der Spitex

und bin gespannt, was noch alles kommen mag!!

Julia Kaufmann, Team Wimmis

Feier - Dienstjubiläen und abgeschlossene Ausbildungen

16. Mai 2017



Bildlegende Hintere Reihe v.l.: Peter Rieder Mitglied der GL, Monika Schmid, Brigitte Zumkehr 10 Jahre, Susanna Zurbrügg 20 Jahre.
Vordere Reihe v.l.: Elisabeth Schmid 20 Jahre, Manuela Mirtl 15 Jahre, Sonja Schärer 25 Jahre, Therese Lauber 20 Jahre, Monika Lehmann, Marianne Aebersold 10 Jahre, Vreni Grossen 20 Jahre, Martin Fuhrer Mitglied der GL.

In der heutigen, schnelllebigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, dass man über viele Jahre beim gleichen Arbeitgeber bleibt. Konstante und langjährige Arbeitsverhältnisse sind aber etwas ganz wichtiges und geben einem Unternehmen Stabilität.

Im Namen der Spitex Niesen danke ich allen für ihre Treue und Verbundenheit zur Organisation. Mit einem feinen Essen in einer gemütlichen Runde, konnte die Geschäftsleitung mit den Jubilaren anstossen. Monika Schmid und Monika Lehmann haben eine längere Ausbildung abgeschlossen (wir berichteten). Grund genug auch mit Ihnen anzustossen und zu feiern.

Abschluss als Fachfrau Gesundheit

Geschafft...



Wir gratulieren unseren Lernenden, **Viviane Ryter** und **Sandra Schmid**, herzlich zum erfolgreichen Abschluss als Fachfrau Gesundheit.

Viviane hätte gerne in der Spitex Niesen weitergearbeitet. Leider ist dies, mangels einer offenen Stelle nicht möglich. Sandra hilft noch mit, die Ferienzeit zu überbrücken und wird dann im September eine weiterführende Ausbildung zur dipl. Pflegefachfrau in Angriff nehmen. Für die Zukunft wünschen wir den beiden jungen Frauen privat und beruflich alles Gute!

Ich möchte es nicht unterlassen auch Martin Fuhrer, Berufsbildungsverantwortlicher, und allen Berufsbildnerinnen für ihre grosse und engagierte Arbeit in der Lernenden-Ausbildung zu danken.

Susanna Zurbrügg

Sandra Schmid und Viviane Ryter haben allen Grund anzustossen.

Klientenausflug auf den Thunersee, 4. Juli 2017

10 Jahre Spitex Niesen



Monika und Lydia erhielten spontane „Verstärkung“ beim Vortragen ihrer Jodellieder...;-)

Die Fusion der zwei Spitex Vereine Adelboden und Wimmis zur Spitex Frutigland, löste vor 10 Jahren Diskussionen über die Namensgebung aus. Wimmis fühlte sich von „Frutigland“ nicht angesprochen und so erhielt die neu fusionierte Organisation, welcher auch die Gemeinden Aeschi, Krattigen, Frutigen, Kandersteg und Kandergrund angehören, einen neuen Namen: **Niesen**, das passte. **ER** ist weit herum zu sehen.:-)

Dieses Jubiläum wollten wir mit unseren Klienten feiern. Mehr als 130 Personen folgten unserer Einladung und fieberten dem Ereignis freudig entgegen. Das Wetter und die Temperaturen hätten an diesem 4. Julitag nicht besser sein können! Mit vier Caren wurden die Gäste an sieben verschiedenen Treffpunkten abgeholt und nach Thun an die Schiffplände gefahren.

Der Kapitän und seine Crew standen schon bereit und empfingen die Gäste persönlich. Für das leibliche Wohl wurde während der 2.5 - stündigen Fahrt über den See auch gesorgt.



Unsere beiden Mitarbeiterinnen, Monika Lehmann und Lydia Stoller machten den Gästen viel Freude mit ihren gemeinsam vorgetragenen Jodelliedern. Sie ermutigten die Anwesenden mitzusingen und so kam beim Singen von bekannten Volksliedern definitiv Feststimmung auf.

Für viele Klienten war es eine seltene Gelegenheit wieder einmal ausser Haus zu gehen und etwas zu erleben. Dies drückte sich in der grossen Dankbarkeit und den vielen zufriedenen Gesichtern aus. Ob es nicht möglich wäre Sponsoren zu suchen, damit ein solcher Anlass jedes Jahr möglich wäre? Dies die Frage eines Klienten.:-)

Allen Mitarbeitenden welche in irgendeiner Form mitgeholfen haben, den Anlass zu dem zu machen, was nun daraus geworden ist, danke ich ganz herzlich!

Susanna Zurbrügg



Etliche genossen auch noch einen Moment auf Deck.



17.00 Uhr: Der Car steht wieder für die Heimreise bereit.

Bezugspflege... Merkmale...

Der deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) gab unter dem Namen „Merkmale von Primary Nursing“ eine **Orientierung und Handlungshilfe** zur Umsetzung der pflegerischen Organisationsform Primary Nursing (=Bezugspflege) heraus. Ich finde diese Merkmale spannend, da wir mitten in der Umsetzung unseres Bezugspflegekonzeptes sind. Ich möchte Euch diese Merkmale vorstellen, um die Auseinandersetzung mit dem Thema Bezugspflege zu fördern. Mit den blauen (erfüllt / nicht erfüllt) habe ich meine Einschätzung bezüglich der Erfüllung in der Spitex Niesen gemacht, ebenso blau geschrieben sind meine Bemerkungen.

1. Merkmal

Übertragung der Zuständigkeit für das Treffen von Entscheidungen für die zugewiesenen Klienten - für die gesamte Pflegedauer - auf eine Pflegekraft und die Akzeptanz dessen durch diese Pflegekraft.

Zuständigkeit der Fallführenden...



(Mindest-)Merkmale, die in allen Bereichen der Pflege gelten können:

- Klarer Zuteilungsmodus (Zuteilung und die Verantwortlichkeiten für das Zuteilungsverfahren sind klar geregelt).
- Die Zuteilung ist zum Aufnahmezeitpunkt bekannt bzw. wird in definiertem Zeitfenster festgelegt (bei Notaufnahmen kann keine Festlegung zum Aufnahmezeitpunkt erfolgen).
- Verweildauer, Tourenplan, Arbeitsbelastung, Kompetenz, Erfahrung... werden beim Zuteilungsverfahren berücksichtigt. Bei langer Verweildauer werden klare Vertretungsregelungen vereinbart.
- Die Kontinuität ist im Dienstplan (Anwesenheitszeiten) und auf der Zuteilungs-/Plantafel (= reale Zuordnung zu den Kunden) erkennbar. (Plantafel)
- Die kundenbezogene Planung der FF ist für alle Pflegenden verbindlich.
- Übernahme der Versorgung durch die FF, wenn diese im Dienst ist. In der Kundendokumentation ist anhand der Handzeichen die Kontinuität der Pflege durch die FF erkennbar.
- Die Arbeitszeit der FF ist auf die Kernprozesse der Versorgung abgestimmt.

2. Merkmal

Kontinuität: Tägliche Arbeitszuweisung nach der Fallmethode

Kontinuität...



(Mindest-)Merkmale, die in allen Bereichen der Pflege gelten können:

- Der Kunde kennt seine FF und weiß, wofür sie zuständig ist (Hilfsmittel z.B. Visitenkarte).
- Zuordnung ist in der Dokumentation ersichtlich.
- Zuordnungstafel (nach Möglichkeit für alle einsehbar, auch Kunden und Angehörige; Achtung Datenschutz beachten!).
- Pflegeanamnese und Pflegeplanung sind von der FF erstellt und liegen vollständig vor.
- Verantwortung ist definiert (Stellenbeschreibung, Entscheidungstiefe, Kompetenzraum, Aufgabenkatalog ...), das gilt ebenfalls für alle Hierarchieebenen.
- Koordination: alle auf den Kunden bezogenen Aktivitäten werden von der jeweils dauerhaft zuständigen Pflegekraft (FF) koordiniert.
- Alle an der pflegerischen Versorgung der Kunden Beteiligten wissen, dass sie im Primary Nursing System (**Bezugspflegesystem**) arbeiten.
- Beigeordnete Pflegefachkräfte, Pflegeassistenten und Auszubildende haben ein genau definiertes Tätigkeitsfeld.
- Die direkte Vorgesetzte (oder eine von ihr autorisierte Person) führt regelmäßige Reflexionsgespräche mit der FF, in denen diese ihrer Rechenschaftspflicht bzgl. des Pflegeprozesses und der durchgeführten Pflege nachkommt. Diese Gespräche werden dokumentiert.

Bezugspflege... Merkmale...

3. Merkmal

Direkte Kommunikation

Direkte
Kommunikation...



(Mindest-)Merkmale, die in allen Bereichen der Pflege gelten können:

Strukturmerkmale:

- Die FF ist allen an der Versorgung des Kunden Beteiligten bekannt.
- Die Einrichtung stellt sicher, dass die FF an interdisziplinären Besprechungen teilnehmen kann.
- Interdisziplinäre Besprechungen (wie z.B. Übergaben, Visiten, Fallbesprechungen oder Therapiebesprechungen) sind organisatorisch und inhaltlich geregelt.
- Die FF ist autorisiert, die pflegerische Versorgung zu koordinieren.
- Die FF besitzt die fachliche Sicherheit zur Versorgung des Kunden.
- Die FF besitzt soziale Kompetenzen zur Kommunikation.

Prozessmerkmale:

- Die FF nimmt an den wesentlichen den Kunden betreffenden interdisziplinären Besprechungen (z.B. Übergaben, Visiten, Pflegevisiten, Fallbesprechungen, Therapiebesprechungen) teil.
- Die FF gibt alle für die Versorgung notwendigen Informationen über den Kunden an alle beteiligten Personen weiter und/oder holt fehlende Informationen ein.
- Die FF hält regelmäßigen Kontakt zum Kunden und seinen Bezugspersonen.
- Die FF bezieht den Kunden und seine Bezugspersonen in die Versorgungsplanung ein.
- Die FF ermittelt den Informationsbedarf des Kunden und seiner Bezugspersonen, übernimmt die Information, Beratung und Anleitung des Kunden und seiner Bezugspersonen selbst oder weist die Mitglieder im interdisziplinären Team (z.B. Ärzte, Fachtherapeuten, Fachberater) auf den Informationsbedarf hin.
- Die FF übernimmt die anwaltschaftliche Interessenvertretung des Kunden gegenüber allen an der Versorgung Beteiligten.
- Die FF übermittelt Informationen während einer Schicht unmittelbar an die sie in der nächsten Schicht vertretende Person.

Verantwortung...



4. Merkmal

Übernahme der Verantwortung für die Qualität der am Kunden erbrachten Pflege für die gesamte Aufenthaltsdauer auf der Station/in der Einheit durch die Pflegekraft – 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche

(Mindest-)Merkmale, die in allen Bereichen der Pflege gelten können:

- Planung, Durchführung und Evaluation des Pflegeprozesses erfolgen durch die FF und sind dokumentiert.
- Es sind klare Vertretungsregeln definiert für den Fall längerer Abwesenheit der FF.

Fazit: Unser Konzept deckt die Merkmale von Bezugspflege (Primary Nursing) weitgehend ab. Obwohl vieles Theorie ist, ist die praktische Umsetzung möglich und wird teilweise auch schon gelebt. Es sind noch einige Herausforderungen zu meistern, doch ich bin zuversichtlich, dass uns die Bezugspflege hinsichtlich der Klientenzufriedenheit und der Pflegequalität einen guten Schritt vorwärtsbringt. Ich wünsche viel Freude und Motivation bei der Umsetzung im Alltag und allen erfreulichen Sommertage.



Martin Fuhrer, Leiter Pflege

Mittagstisch im Pro Senectute Haus Frutigen



Am 17. Mai 2017 fand im Altersheim Frutigen der halbjährliche Mittagstisch statt. Klienten der Spitex Niesen und die Bewohner des Altersheims konnten gemeinsam den Nachmittag geniessen. Die Spitex Klienten wurden von Kanderreisen an der Haustüre abgeholt und trafen voller Erwartung ein. Sie waren gespannt was es zu essen gibt und wie dieses Mal die Tischdeko aussehen wird. Zu Beginn machte Herr Beuret, der Heimleiter, die Begrüssung mit einem Gedicht und darauffolgend wurde das Mittagessen serviert. Auf dem Menüplan stand Bouillon mit Backerbsen, Rindsragout, Polenta mit Sbrinz und Karotten.

Was ihnen besonders Freude bereitete war die Jungjodlergruppe Frutigland, welche eine gute Unterhaltung bot. Es wurden viele bekannte Lieder gesungen. Ebenso gab es Beiträge mit der Handorgel.

Zum Abschluss gab es für alle noch ein z Vieri, Schoggimousse mit Kaffee. Die Klienten wurden verabschiedet und man konnte an ihrem strahlenden und zufriedenen Gesicht sehen, dass es ihnen gefallen hat.

Mit Kanderreisen wurden sie wieder bis vor ihre Haustüre gebracht.

Die Klienten äusserten sich sehr positiv. Sie hatten die Möglichkeit, Bekannte zu treffen, die sie schon lange nicht mehr gesehen haben. Ich habe diesen Tag auch sehr schön empfunden. Man konnte sehen wie die Klienten es genossen haben.

Andrea Moor, 1. Lehrjahr Fachfrau Gesundheit



Jungjodlergruppe Frutigland



Minigolf

Teamevent Frutigen

Am Mittwoch, 31.05.2017 fand bei uns im Team Frutigen ein Teamanlass statt. Für Spiel und Spass trafen wir uns beim Frutighaus zum gemeinsamen Minigolf spielen. Wir waren danach Zuhause bei unserer Teamleiterin Marianne Aebersold eingeladen. Es gab ein feines „Zvieri“ und wir liessen den Abend mit einem Dessert, Kaffee und guter Gemeinschaft ausklingen.

Andrea Moor, 1. Lehrjahr Fachfrau Gesundheit



Ein Ausflug ins Gasterntal

Teamanlass Kandersteg...

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nah liegt. Dies war wohl das Credo anlässlich unseres Teamausflugs. Am 2. Juni versammelten wir uns bei der Haltestelle Bären beim Gasternbus, um bis fast nach Selden chauffiert zu werden. Beindruckend bis dorthin war wohl das flotte Fahrtempo das der routinierte Chauffeur an den Tag legte. Wohlbehalten stiegen wir mitten im Wald aus und entdeckten neben den vielen Frauenschuhen sogar noch das Gasterngesicht.



Von dort aus wanderten wir Talwärts bis zum Berghotel Waldhaus. Bei Apfelstreussel, Aprikosenkuchen, Zuger Kirschtorte und Meringue mit Rahm liessen wir es uns gut gehen. Gestärkt wanderten wir im Anschluss bis zum Restaurant des Alpes in Kandersteg.

Natürlich war dort wieder eine Stärkung nötig. Bei einem guten Apéro am Tisch gab es viel zu erzählen.

Das anschliessende Abendessen im Restaurant liess unserer Bäuche verstummen. Nur das Mundwerk lief jetzt auf Hochtouren. Das üppige und leckere Dessert zum Schluss krönte unseren Ausflug. Lecker verpflegt und gesättigt machten wir uns auf den Heimweg. Danke euch allen für den tollen Tag.

Wer findet das Gasterngesicht??

Fränzi Eckert, Team Kandersteg

Impressum

Spitex Niesen
Adelbodenstrasse 27
3714 Frutigen
Tel. 033 672 22 37
info@spitexniesen.ch
www.spitexniesen.ch

Redaktion: Susanna Zurbrügg
Auflage: 110 Ex.
Erscheint: vierteljährlich
Nächste Ausgabe: Oktober 2017